

Heidelberger Einzelhändler sagen "nein"

ILA-Studie zur Situation des Einzelhandels

Heidelbergs Altstadt verliert zunehmend an Attraktivität. Seit längerem wird zu diesem brisanten Thema viel diskutiert und wenig getan. Ein von der Stadt ins Leben gerufenes Innenstadtforum, an dem Vertreter von Parteien und Gremien, sowie Marketingstrategen und Bürgerbeauftragte teilnehmen, soll jetzt diesem Mißstand Abhilfe schaffen.

Es geht um viel. Um zukunftsweisende Ideen für Besucher und Anwohner, die auch in 10 Jahren noch Bestand haben sollen. Und es geht darum, den Einzelhandel zu stärken und die Einkaufsmöglichkeiten in Heidelberg zu optimieren. Ein 2006 vorgelegtes Gutachten von der Ludwigsburger Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung (GMA) empfahl Neuansiedlungen von modernen, großen Einzelhandelsgeschäften und Einkaufszentren in der Altstadt, um mehr Kaufkraft im Zentrum zu binden. Schon bald sollen geeignete Standorte geprüft werden, Pläne hierfür gibt es zahlreiche.

Aber - so fragen sich viele - vertragen sich große Einkaufszentren mit der spezifischen engen Architektur der Altstadt? Sind Einkaufszentren in Altstädten noch zeitgemäß oder stören sie nicht ein gewachsenes historisches Umfeld, wo es obendrein nur beschränkte Verkehrsanbindung gibt und geben kann? Bringen größere zusätzliche Geschäftsflächen eine gewünschte "Magnetwirkung" oder schädigen sie eher die bereits bestehenden Geschäfte? Wie sehen das die ansässigen Einzelhändler selbst? Befürworten sie ein Einkaufszentrum in der Altstadt oder sind sie eher dagegen?

Die ILA, eine Bürgerinitiative für den Erhalt einer lebenswerten Altstadt, hat jetzt nachgefragt. In einer groß angelegten und aufwändigen Umfrage haben Mitglieder der ILA einen Großteil der ansässigen Inhaber und Geschäftsführer besucht und befragt. Mit dieser Erhebung entstand ein klares Meinungsbild. 305 Geschäfte äußerten sich im November und Dezember 2007 dazu, ob sich durch mehr Verkaufsfläche und größere Einkaufszentren ihre Situation verbessern würde oder ob eine Verbesserung der Einkaufsqualität ohne Einkaufszentren zu erreichen sei. Das Ergebnis war verblüffend. Gegen zusätzliche großflächige Geschäfte und gegen ein Einkaufszentrum sprachen sich 243 von den 305 befragten Einzelhandelsgeschäften aus. Das sind 79,7 %. Dafür stimmten lediglich 10,15 %, der Rest machte keine Angaben.

Entgegen der Empfehlung des GMA-Gutachtens, die Verkaufsflächen der Heidelberger Altstadt durch ein größeres Einkaufszentrum zu erweitern, sehen die Heidelberger Geschäftsleute die bessere Zukunft darin, die bereits bestehenden Verkaufsflächen effektiver zu nutzen. Ein eindeutiges Votum gegen ein großes Einkaufszentrum in der Altstadt, das bei allen weiteren Planungsentscheidungen ernst genommen werden sollte. Ein klares "Nein", das sich auch mit der von der "Initiative Lebenswerte Altstadt" (ILA) im Sommer durchgeführten Unterschriftenaktion deckt.

Nähere Details entnehmen Sie bitte der Grafik, für Rücksprache bezüglich der Statistik und Auswertung stehen wir gerne zur Verfügung.